

Der feine Unterschied

Im neu eröffneten stilwerk in Stuttgart präsentiert sich der Polstermöbelhersteller Dreipunkt International mit einem Markenstore. Die farb-dynamische Shop-Beleuchtung, mit DALI steuerbar, wird zum effektvollen Anziehungspunkt.

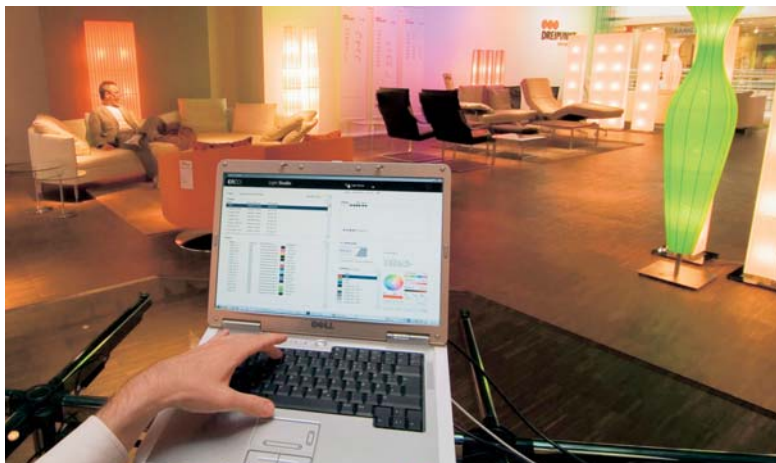
Martin Krautter, Lüdenscheid

Der Autor studierte Industriedesign. Er war als Autor und Fachjournalist tätig und arbeitet seit 1998 bei der Erco Leuchten GmbH, Lüdenscheid, als Pressesprecher und Chefredakteur des Erco Lichtberichtes

Nach über hundert Jahren kontinuierlicher Innovation am Standort Baden-Württemberg ergänzen die Macher der Traditionsmarke Dreipunkt International ihre Vertriebsstrukturen mit einer Dependence im neuen stilwerk in Stuttgart. Für den Store entwickelte Bernd Schellenberg von Dreipunkt International ein variables Innenarchitekturkonzept. Die gesamte Shopfläche ist mit Nussbaumparkett ausgelegt. Blickdichte weiße Flächenvorhänge schließen die Fensterfassade im Shophintergrund. Die rohe Betondecke mit allen sichtbaren Installationselementen erhielt parallel zu den beiden seitlichen Eingangswänden Gipskartonfriese, in Raumtiefe eine abgehängte Gipskartondecke und in der Mittelzone ein dominantes Raster aus schwarzen Lamellen. Diese Deckeneinbauten kaschieren die Beleuchtung.

Das auf szenografischer Farb-Dynamik beruhende Lichtkonzept hebt den Dreipunkt-Store wirkungsvoll von den benachbarten Shops ab. Die gedämpfte Grundhelligkeit des Raumes erzielt Stephan Haubner in seiner Lichtplanung mit dekorativen Stehleuchten. Die Exponate erhalten ihre akzentuierte Ausleuchtung über Optec Strahler für Halogen-Metaldampflampen 20W an Stromschienen. Den räumlichen Abschluss bildet die kaschierte Fensterfassade, die tagsüber das Tageslicht dezent gefiltert einströmen lässt. In der Dämmerung und bei Nacht wird diese Filterebene zur weißen Wand, die mittels Linsenwandflutern für Halogen-Metaldampflampen 20W gleichmäßig vertikal ausgeleuchtet wird.

Über den Computer lassen sich die Leuchten ansteuern und in ein Szenario einplanen



Blickfang der Lichtinszenierung sind die beiden raumbildenden Seitenwände des Stores. Deckenbündige Wallwasher leuchten sie gleichmäßig farbig aus. Die Einzelansteuerung der dreifarbig T16-Leuchtstofflampen ermöglicht eine individuelle Farbmischung. In Anlehnung an den menschlichen Biorhythmus gibt es entsprechende Grundlichtszenarien. Für Sonderveranstaltungen sind natürlich auch andere Farbmischungen und Taktfrequenzen einstellbar. Möglich ist diese variable Lichtkomposition durch den Einsatz des Erco-Light System DALI. Das bedienungsfreundliche System ist wie folgt aufgebaut:

Die Installation erfolgt mit dem handelsüblichen Standardinstallationsmaterial für Netzspannung, beispielsweise mit 5 x 1,5 mm² NYM. Drei Adern dienen der Stromversorgung und die zwei freien Adern werden als DALI-Steuerleitung verwendet. Die meisten eingesetzten Leuchten verfügen bereits werkseitig über DALI-fähige Vorschalt- und Betriebsgeräte, die Funktionalitäten wie Schalten und Dimmen bereitstellen und auf der Basis des so genannten DALI-Protokolls gesteuert werden. Die Leuchten mit Halogen-Metaldampflampen, für die noch keine DALI Betriebsgeräte verfügbar sind, werden mit dem Zubehörteil DALI-Aktor in das System eingebunden. Damit sind Leuchten und Installation bereits vorbereitet für den nächsten Schritt.

Das Light System DALI besteht aus den Hardware-Komponenten Light Server und Light Changer sowie der Software Light Studio. Der



Die Wände werden mit farbigem Licht geflutet und bilden somit immer wieder einen neuen Hintergrund für die ausgestellten Möbel

Light Server hinterlegte Liste der angeschlossenen Leuchten wird automatisch mit der in Light Studio integrierten Leuchtdatenbank abgeglichen. Die Leuchteninformationen werden übernommen und in der Software im Klartext angezeigt.

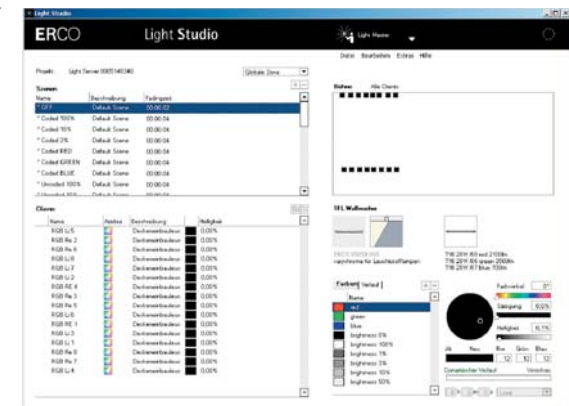
Der letzte Schritt umfasst das Einstellen von individuellen Lichtszenen, Zonen und Timerfunktionen sowie die Zuweisung von Light Changer in Light Studio. Das Light Studio besteht aus drei Modulen: Light Master, Light Book und Light Timer. Mit dem Light Master können Szenen angelegt, gestaltet und bearbeitet werden – auch mit Farbeffekten und dynamischen Verläufen. Im Modul Light Book lassen sich die Anlagen organisieren und räumlich strukturieren. Das Modul Light Timer ruft die erstellten Szenen zu definierten Zeitpunkten ab.

Die sachlich moderne Produktsprache von Dreipunkt International erfährt durch die szenografische Lichtgestaltung eine überzeugende emotionale Inszenierung. Leuchten und das Light System DALI liefern dafür die professionellen Lichtwerkzeuge.

Light Server ist ein Controller, der System- und Szenendaten speichert sowie die Steuerfunktionen bereitstellt. Er kommuniziert per DALI-Protokoll über eine Steuerleitung mit den DALI-fähigen Leuchten, den so genannten Light Clients. Durch die Vernetzung eines Light Servers 64+ mit einem weiteren Gerät gleichen Typs waren die 110 Teilnehmer der Dreipunkt-Lichtinstallation mühelos in das DALI-System zu integrieren. Die Bedienung erfolgt über das kompakte Wandbedienteil Light Changer.

Die Inbetriebnahme der Light System DALI Anlage in der Dreipunkt Dependence erfolgte über leicht nachvollziehbare automatisierte Abläufe:

Zuerst werden Taster oder Light Changer als Eingabegeräte an den Light Server angeschlossen. Der Light Server erkennt vollautomatisch alle Light Clients durch die werkseitige Codierung ihres Betriebsgeräts. Aufgrund der Codierung werden auch komplexe Leuchten mit mehreren DALI Adressen, zum Beispiel die Varychrome-Leuchten, als Einheit erkannt und als ein Client dargestellt. Der Light Server liest die vorhandenen DALI-Adressen aus, legt anhand der Leuchten-Codierungen eine Client-Liste an und richtet automatisch verschiedene Standardszenen ein. Anschließend wird die Anlage mit der Light Studio Software auf einem PC verbunden. Die im



Die Clients werden per „drag and drop“ in Anlehnung an den Beleuchtungsplan auf einer Bühne angeordnet